

INFORMATIONSLATT PFLEGESTELLEN

Alle Hunde, die über unseren Verein von Sardinien nach Deutschland verbracht werden, beziehen entweder direkt ihr endgültiges Zuhause oder werden zunächst auf privaten Pflegestellen betreut. Hier sollen die Hunde behutsam und einfühlsam auf ihr neues Leben vorbereitet werden. Dies ist der erste wichtige Schritt, um nach einigen Wochen oder Monaten optimale Vermittlungschancen auf ein passendes Zuhause zu haben.

Wenn Sie sich für eine Tätigkeit als Pflegestelle für einen unserer Hunde interessieren, bitten wir Sie, gewissenhaft zu prüfen ob die folgenden Kriterien für Sie erfüllbar sind:

1. HUNDEERFAHRUNG

Sie verfügen über Hundeerfahrung und haben Kenntnisse über artgerechte Haltung (Auslauf, Fütterung, Zuwendung, Sozialkontakte mit Artgenossen, ggfs. Fellpflege, Beschäftigung, liebevolle und konsequente Erziehung, tierärztliche Versorgung, Kosten).

2. EIGENER HUND

Sie haben im Idealfall bereits mindestens einen eigenen souveränen Hund. Gerade in der Anfangsphase in Deutschland haben die Tiere ein extrem hohes Maß an "Input" zu verkraften. Hunde, die neu nach Deutschland gekommen sind, werden von vielen neuen Reizen regelrecht überflutet und müssen sehr viel kennenlernen und verarbeiten. Nicht wenige der Hunde haben in ihrem Leben nichts oder nur sehr wenig kennengelernt, da sie schon als Welpen ins Tierheim kamen. Ein bereits vorhandener Hund ist hier eine sehr große Hilfe, der Neuling kann sich in vielen Alltagssituationen an ihm orientieren und über ihn Sicherheit gewinnen, er ist ein wichtiger "Türöffner" zur Außenwelt. Auch stundenweises Alleinbleiben ist für einen Tierschutzhund in der Regel besser zu verkraften, wenn er einen Artgenossen an seiner Seite hat.

3. VERTRÄGLICHKEIT MIT ANDEREN TIEREN

Sie haben Verständnis, dass wir in der Regel keine gesicherten Aussagen über die Verträglichkeit der Hunde mit Katzen, Kleintieren und Großtieren machen können. Hier können wir aufgrund rassebedingten Verhaltens und Informationen der Helfer vor Ort nur Mutmaßungen anstellen. (Beispiel: bei einem Maremmano kann man in der Regel davon ausgehen, dass er mit der Hauskatze gut zu vergesellschaften ist, die Aufnahme eines erwachsenen Segugios ist vielleicht nicht die glücklichste Wahl, wenn man frei laufende Hühner oder Kaninchen hat, etc.)

4. WOHSITUATION

Sie wohnen vorzugsweise in einer ländlichen, dörflichen oder kleinstädtischen Umgebung. Ein Haus mit Garten wäre großartig, ist von unserer Seite her aber nur Bedingung, falls Sie sich für einen Herdenschutzhund oder einen Herdenschutzmischling interessieren. Es gibt manchmal Hunde, die unserer Einschätzung nach auch im 5. Stock einer Mietwohnung oder in der Großstadt glücklich sein könnten - dies wird aber immer die Ausnahme sein!!

5. ZEITLICHE KAPAZITÄTEN

Sie verfügen - vor allem in den ersten Tagen und Wochen - über ausreichend Zeit, um den Hund optimal versorgen zu können und um eine gute Bindung zu ihm aufzubauen. Das heißt natürlich nicht, dass Sie 24 Stunden zur Verfügung stehen müssen, aber Sie sollten Folgendes einplanen: vielleicht muss anfänglich öfters der Tierarzt aufgesucht werden. Viele Hunde haben aufgrund des Stresses und/oder der Futterumstellung längere Zeit Durchfall und sind nicht sofort stubenrein. Auch kann man mit einem Hund, der vielleicht jahrelang auf ein paar Quadratmeter Beton gehaust hat, anfangs keine langen Spaziergänge machen, da er erst langsam Muskulatur aufbauen muss. Das heißt, man sollte die ersten Spaziergänge kurz halten, dafür aber öfter gehen. Das alles bedeutet Zeitaufwand!

6. MOBILITÄT

Sie haben idealerweise ein Auto, um den Hund zum Tierarzt zu fahren und mit ihm nach der ersten Eingewöhnungsphase vielleicht auch den einen oder anderen Ausflug zu unternehmen, damit er andere Umgebungen, Menschen und Tiere kennenlernt.

7. HUNDETRAINING

Sie sind bereit, bei Bedarf eine gute Hundeschule aufzusuchen. Übernehmen Sie einen Welpen oder Junghund, empfehlen wir hier den Besuch einer altersgerechten Gruppe, damit vor allem die soziale Kompetenz und eine angemessene Kommunikation mit Artgenossen erworben werden. Wenn Sie sich für einen ausgewachsenen oder schon älteren Hund entschieden haben, ist hier ein Training im Einzelunterricht bei einem kompetenten Hundetrainer sinnvoller. Wir beraten Sie gerne, falls Sie weitere Fragen haben.

8. KOMMUNIKATION

Sie sind gut über moderne Kommunikationsmittel erreichbar (Telefon, E-Mail) und sind bereit, sich in allen Belangen eng mit dem/der zuständigen Vermittler(in) auszutauschen. Eine klare und zügige Kommunikation ist für eine erfolgreiche Vermittlungsarbeit unabdingbar!

9. VERMITTLUNGSDAUER

Sie sind sich bewusst, dass niemand genaue Prognosen abgeben kann, über welchen Zeitraum sich Ihre Zeit der Pflegetätigkeit erstrecken wird. Manche Hunde haben bereits wenige Tage nach ihrer Ankunft in Deutschland die ersten Interessenten, andere warten viele Monate auf ein geeignetes Zuhause. Hier sollte von Ihrer Seite her kein Zeitdruck bestehen.

10. SICHERUNG

Sie sind sich bewusst, dass Sie den Hund in der ersten Zeit draußen sehr gut absichern müssen. Wir empfehlen bei ängstlichen und traumatisierten Hunden anfangs eine doppelte Sicherung mit Geschirr UND Halsband, würden Sie aber im Einzelfall immer auch sehr gerne beratend begleiten.



SCHLUSSENDLICH GEHEN SIE MIT UNSERER EINSTELLUNG KONFORM, DASS DIE WICHTIGSTEN
ATTRIBUTE IM UMGANG MIT EINEM TIERSCHUTZHUND LIEBE, VERTRAUEN UND RESPEKT SIND!!